

Begründung:

Die Altersstruktur der Bevölkerung und dementsprechend auch die des Rhein-Sieg-Kreises verändert sich. Dieser demographische Wandel führt in den unterschiedlichsten Bereichen zu Änderungen, denen im Vorfeld begegnet werden muss. Eine der Änderungen ist die Einschätzung, dass künftig verstärkt Nachfrage nach alternativen Wohnformen neben den Angeboten der klassischen Heime auftreten wird.

Wie u.a. der lokalen Presse zu entnehmen war, fand vor diesem Hintergrund am 29.05.2006 im Rhein-Sieg-Kreis eine Veranstaltung zum Thema „Neue Wohnformen für Senioren und Pflegebedürftige“ statt, bei der Frau Kremer – Preiß zu dem Thema der ambulant betreuten Wohngemeinschaften referierte und Frau Wirtz, Referatsleiterin im Ministerium Bauen und Verkehr zur sozialen Wohnraumförderung in NRW.

Aufgrund der positiven Resonanz der Veranstaltung möchte die CDU-Kreistagsfraktion neben der verwaltungsseitigen auch eine politische Begleitung dieser Entwicklung erreichen.

Denn es stecken in diesen Ideen einerseits richtige und innovative Gedanken, andererseits bergen sie auch Risiken. So ermöglichen sie den Menschen, länger selbstbestimmt leben zu können. Aber die klassischen Kontrollmechanismen der Heimaufsicht greifen nur eingeschränkt.

Dabei geht es der CDU-Kreistagsfraktion nicht darum, die verwaltungsseitig zu treffenden Einzelfallentscheidungen zu thematisieren, sondern darum, generell für das Thema zu sensibilisieren.